



2022

Forderungen zeitgemäß managen

Die Deutsche Factoring Bank
bietet Handlungsoptionen.
Mit flexibler und zuverlässiger
Finanzierung. Als Partner für
individuelle und strukturierte
Wachstumsperspektiven.

Gesellschafter

Komplementärin

Deutsche Factoring GmbH, Bremen

Kommanditisten

Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe → 53 %

Freie Sparkassen Beteiligungsgesellschaft mbH, Bremen → 35 %

Landesbank Berlin AG, Berlin → 12 %

Mitgliedschaften

Deutscher Factoring-Verband e. V., Berlin

Deutscher Sparkassen- und Giroverband, Berlin

Factors Chain International (FCI), Amsterdam, Niederlande

Hanseatischer Sparkassen- und Giroverband (HSGV), Hamburg

VORWORT

04 – 05

DATEN UND FAKTEN

06 – 07

ENTWICKLUNG DES FACTORING-MARKTES

08 – 11

LAGEBERICHT

12 – 27

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

30 – 31

BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

32 – 35

ANHANG

38 – 49

MIT KLAREN VISIONEN. FÜR UNTERNEHMERGEIST. FÜR ERFOLG.

VORWORT

Liebe Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und -partner der Deutsche Factoring Bank,

die deutsche Wirtschaft stand 2022 erneut stark unter Druck. Die Corona-Pandemie war noch nicht überstanden, da zeichnete sich bereits die nächste wirtschaftliche Herausforderung ab. Die Folgen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine, insbesondere in Bezug auf die Energieversorgung und die daraus resultierende historische Inflation, beeinflussten die gesamte Wirtschaft.

In diesem unruhigen und schwierigen Marktumfeld konnte sich die **Deutsche Factoring Bank** erfolgreich behaupten und sich als stabiler Finanzierungspartner für Unternehmen beweisen.

Mit einem Factoring-Umsatz von **23 Milliarden Euro** wurde 2022 ein Ergebnis auf Rekordniveau erreicht. Damit konnte das Umsatzvolumen des Vorjahres um 14,2 Prozent gesteigert werden. Dieser Erfolg wurde durch die dynamische Entwicklung sowohl bei nationalen Neu- und Bestandskunden als auch im Im- und Exportfactoring erreicht.

Ein weiterer Treiber unseres Unternehmenserfolges war zudem die kontinuierliche und effiziente Marktbearbeitung gemeinsam mit der Deutschen Leasing und der Sparkassen-Finanzgruppe. Als Kompetenzzentrum für Factoring und Forderungsmanagement bietet die Deutsche Factoring Bank innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe eine alternative Finanzierungsform mit krisenfester Liquiditätssicherung. Unsere mittelständischen Kunden schätzen die flexiblen Angebote als unverzichtbaren Baustein im gesamten Finanzierungsmix.

Unser qualifiziertes und engagiertes Team von über 250 Mitarbeitenden trägt entscheidend zu unserem nationalen Erfolg sowie der internationalen Wahrnehmung als exzellenter Im- und Export-Factor bei. Wir sind stolz auf unsere Mitarbeitenden, die sich flexibel, kompetent und mit herausragendem Ehrgeiz den täglichen Herausforderungen stellen. Gemeinsam entwickeln wir maßgeschneiderte Lösungen für die dynamischen Anforderungen des Marktes und unserer Kunden.



V. l. n. r. **Susanne Gögel** (Mitglied der Geschäftsführung), **Fedor Krüger** (Mitglied der Geschäftsführung), **Christian Eymery** (Sprecher der Geschäftsführung)

Unsere langjährige Kooperation mit den Sparkassen, unsere enge Einbindung in die Deutsche Leasing Gruppe, jahrzehntelange Kompetenz sowie hohe wirtschaftliche Expertise – das lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Wir danken allen Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden sowie Partnerinnen und Partnern für die Zusammenarbeit. Durch Ihr Vertrauen können wir uns weiterhin konsequent für unsere gemeinsamen Ziele engagieren.

Ihre Geschäftsführung der
Deutsche Factoring Bank

Christian Eymery
Sprecher der Geschäftsführung

Susanne Gögel
Mitglied der Geschäftsführung

Fedor Krüger
Mitglied der Geschäftsführung

UNSER KURS STEHT FÜR STABILITÄT.

DIE ZAHLEN UND FAKTEN FÜR 2022



263

STARKES TEAM

Wir sind ein starkes Team aus 120 Frauen und 143 Männern, einschließlich 35 Teilzeitbeschäftigten.

TOP

QUALITÄT

Wiederholt wurden wir als weltweit bester Import-Factor mit dem Annual Award for Excellence ausgezeichnet.

28 %

INTERNATIONAL

Das internationale Geschäft zeigt sich mit 28,4 % vom Gesamtvolumen als wachsender und starker Geschäftsbereich in der Deutsche Factoring Bank.

EUR 23 MRD

STABILITÄT

Mit einem Gesamtumsatz von EUR 23,0 Mrd. war 2022 ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr der DFB (Vorjahr: EUR 20,1 Mrd.).

52 JAHRE

KOMPETENZ

Seit über 50 Jahren machen wir es Unternehmen einfach, ihren Liquiditäts- und Wachstumsbedarf mit individuellen Finanzierungslösungen umzusetzen.

EUR 64,2 MIO

ERFOLG

Der Zins- und Gebührenüberschuss beträgt EUR 64,2 Mio.

DER WELTMARKT

FACTORING-MÄRKTE 2022 – WELTWEIT UND NATIONAL

Der Factoring-Weltmarkt

Die weltweiten Umsätze der Factoring-Institute konnten gemäß World-Factoring-Statistik der Factors Chain International 2022 gegenüber dem Vorjahr um 18,3 % auf nunmehr EUR 3.659 Mrd. gesteigert werden.

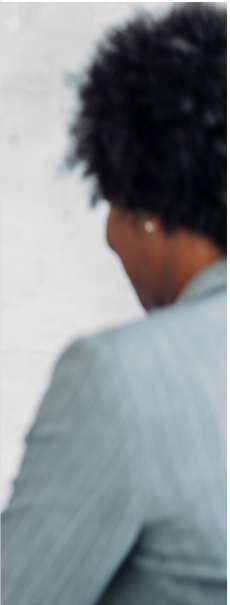
Größter Einzelmarkt war China mit einem Umsatz von EUR 576 Mrd. und einem Anstieg von 22,9 %. Frankreich bietet den zweitgrößten Markt mit einem Umsatz von EUR 421 Mrd. (+ 15,5 %). Deutschland rangiert mit einem erreichten Umsatz von EUR 372 Mrd. (+ 20,5 %) auf dem dritten Platz. Großbritannien (EUR 353 Mrd.) folgt in der Rangliste der höchsten Umsätze. Der europäische Markt insgesamt wuchs um 18 % auf EUR 2.498 Mrd. und ist mit einem Anteil von 68,29 % vom Weltumsatz mit Abstand die größte Kontinentalregion. Zweitgrößter Kontinent ist die Region Asien/Pazifik mit einem Anteil von 24,08 % vom Weltumsatz, gefolgt von Südamerika mit 3,39 %. Der Schwerpunkt der Factoring-Umsätze lag im Inlands-Factoring mit EUR 1.118 Mrd. (+ 0,9 %). Damit betrug der Anteil 80,8 % vom Gesamtvolumen. Das grenzüberschreitende Geschäft erhöhte sich auf EUR 702 Mrd.



Factors Chain International (FCI)

Der weltweit größte Verband von Factoring-Anbietern ist in 90 Ländern vertreten. Insgesamt gehören rund 400 Gesellschaften der Factors Chain International an.

Quelle: World-Factoring-Statistik Factors Chain International 2022



Factoring in Deutschland

Die deutsche Factoring-Branche blickt auf ein überdurchschnittlich gutes Jahr 2022 zurück. Die Mitglieder des Deutschen Factoring-Verbands erreichten ein neues Rekordumsatzvolumen in Höhe von EUR 372,9 Mrd.

Ein deutliches Wachstum von 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Ein neuer Rekord. Zum Vergleich: Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland stieg im Vergleichszeitraum um 1,8 Prozent.

Die Factoring-Quote, die das Verhältnis zwischen dem angekauften Forderungsvolumen der Mitgliedsinstitute im DFV und dem deutschen Bruttoinlandsprodukt misst, stieg auf den neuen Bestwert von 9,7 Prozent. Dieser Wert zeigt, dass Factoring neben dem wesentlichen Beitrag als Stabilisator in Krisenzeiten auch ein elementarer und stetig wachsender Bestandteil des Finanzierungsmix geworden ist.

Im nationalen Geschäft konnte im vergangenen Jahr ein Zuwachs von 19,3 Prozent das Ergebnis auf einen Factoring-Umsatz von EUR 263,7 Mrd. steigern.

Im internationalen Factoring bedeutete 2022 die Steigerung auf EUR 109,2 Mrd. einen Anstieg um 23,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im Export-Segment wurden gesamt EUR 102,7 Mrd. generiert, + 24,1 Prozent. Das Import-Factoring-Volumen betrug EUR 6,5 Mrd., ein Anstieg um 17,5 Prozent.

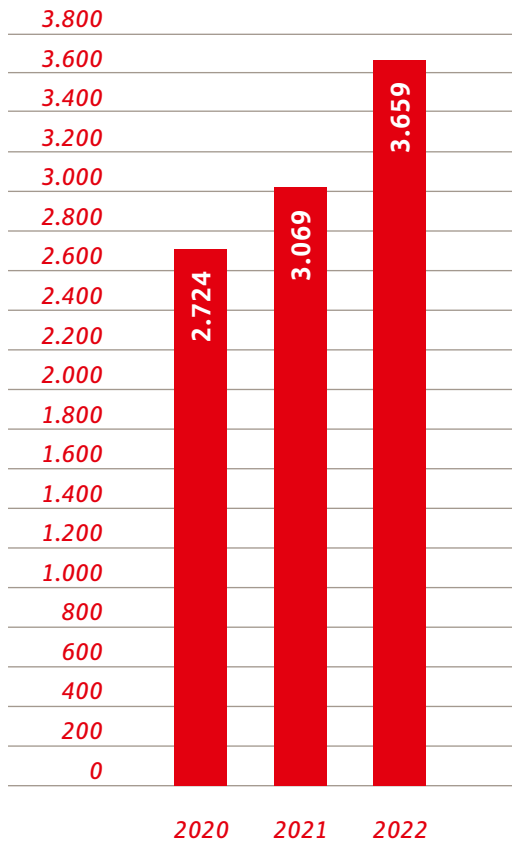
Die Zahlen erhebt der Deutsche Factoring-Verband e. V. Mit seinen gegenwärtig 44 Mitgliedern repräsentiert der Verband rund 98 % des verbandlich organisierten Factoring-Marktes in Deutschland.

Quelle: Umsatzzahlen Deutscher Factoring-Verband e.V. 2022

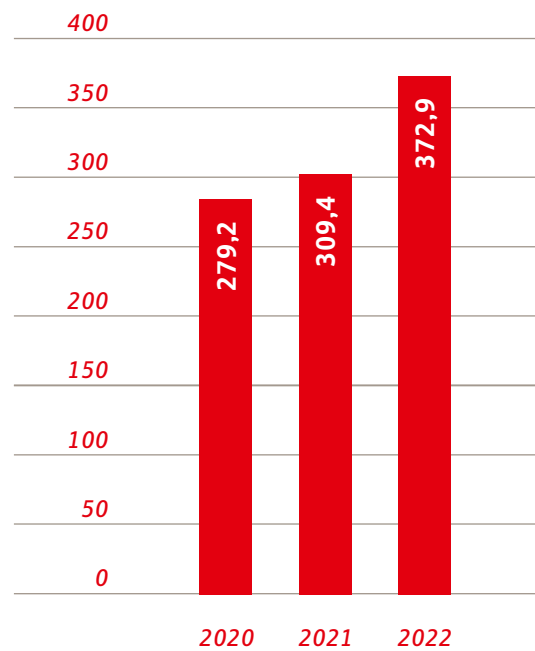




Factoring-Umsätze weltweit (in Mrd. EUR)



Factoring-Umsatz in Deutschland (in Mrd. EUR)



LAGEBERICHT

01

GRUNDLAGEN DER BANK

Die Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG (Deutsche Factoring Bank) mit Sitz in Bremen ist innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe das Kompetenzzentrum für Factoring und Forderungsmanagement.

Mit unserer über 50-jährigen Erfahrung sind wir kompetenter Finanzierungs- und Dienstleistungspartner der mittelständischen Wirtschaft. Speziell kleinen und mittelständischen Unternehmen bieten wir ein Höchstmaß an individueller Lösungskompetenz rund um die Themen Forderungsmanagement, Finanzierung und Ausfallschutz. Mit modularen Leistungspaketen begleiten wir Kunden aus 80 Branchen im In- und Ausland.

Die erfolgreiche und partnerschaftliche Kooperation mit den Sparkassen ist die wichtigste Stütze für das Neugeschäft. Die stetige Intensivierung dieser Zusammenarbeit ist eines unserer vorrangigen Ziele, das wir in unterschiedlichen Projekten und Gremien ehrgeizig umsetzen. Die Deutsche Factoring Bank unterliegt als Kreditinstitut gemäß KWG der Aufsicht der BaFin sowie der Deutschen Bundesbank. Komplementärin ist die Deutsche Factoring GmbH. Gesellschafter der Deutsche Factoring Bank und der Deutsche Factoring GmbH sind jeweils:

- mit 53,0 % die Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG (Deutsche Leasing) mit Sitz in Bad Homburg v. d. Höhe,
- mit 35,0 % die Freie Sparkassen Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in Bremen,
- mit 12,0 % die Landesbank Berlin AG mit Sitz in Berlin.

02

ENTWICKLUNG DES FACTORING-MARKTES¹

Factoring hat sich mal wieder als stabiler Anker der deutschen Wirtschaft präsentiert. Die Umsätze der Mitglieder des Deutschen Factoring-Verbandes e. V. konnten im Jahr 2022 trotz der Krisenzeiten deutlich um 20,5 % auf nunmehr EUR 372,9 Mrd. gesteigert werden. Die Kundenzahl ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf über 105.000 Kunden gestiegen.

Die Factoring-Quote als Verhältnis zwischen angekauftem Factoring-Forderungsvolumen und dem BIP konnte die Bestmarke des Vorjahres ein weiteres Mal übertreffen und liegt nunmehr bei 9,7 %. Die Quote zeigt die hohe Bedeutung von Factoring als Finanzierungsinstrument, und der Zuwachs dokumentiert eindrucksvoll, dass Factoring gerade in Krisenzeiten einen wesentlichen Beitrag zur Stabilität der deutschen Wirtschaft leistet.

Neben dem starken Wachstum im nationalen Geschäft von 19,3 % im Vergleich zum Vorjahr entwickelte sich das internationale Geschäft besonders positiv und verzeichnete ein Wachstum von 23,7 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das Exportgeschäft stieg dabei um 24,1 % auf EUR 102,7 Mrd. und das Importgeschäft legte um 17,5 % auf EUR 6,5 Mrd. zu.

¹ Quelle: Jahresbericht 2022 (Stand Mai 2023) des Deutschen Factoring Verbands



Factoring hat – wie auch in den letzten Jahren – alle Unternehmensgrößen als Stabilisator durch die aktuellen Herausforderungen begleitet.

Für die Zukunft ist die stetig zunehmende Relevanz von Nachhaltigkeitsthemen richtungsweisend. Diese werden auch zukünftig die Unternehmen in ihrem Handeln beeinflussen. Aufgrund der neuesten Entwicklungen, insbesondere durch die im ersten Halbjahr 2023 erwartete Veröffentlichung der 7. MaRisk-Novelle, hat die ESG-Thematik nicht nur wie bisher vorrangig für die großen Unternehmen regulatorische Verbindlichkeit, sondern wird künftig für alle Factoring-Anbieter unter Berücksichtigung

der Verhältnismäßigkeit verbindlich werden. Für die Factoring-Branche bedeutet dies, dass ihr weiterhin eine wesentliche Rolle in der Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft zukommt, mitsamt allen Chancen und Herausforderungen, fasst es der Deutsche Factoring-Verband e. V. in seinem Jahresbericht 2022 zusammen.

03

WIRTSCHAFTSBERICHT²

Das Berichtsjahr wurde durch Krisen geprägt. Die Corona-Pandemie war noch nicht komplett überwunden, die Lieferkettenproblematik hielt weiter an und die russische Invasion in der Ukraine löste die Energiekrise aus. Die Gasmangellage konnte bisher durch andere Lieferanten, aufgefüllte Gasspeicher und reduzierten Verbrauch vermieden werden und scheint aktuell für die nächste Zeit eher unwahrscheinlich zu sein. Bedingt durch die stark angestiegenen Energiepreise und die fortbestehende Verknappung von Vorprodukten durch die Lieferkettenproblematik hat die Inflation in Deutschland historische Ausmaße erreicht. Infolgedessen hat die EZB ihre langjährige Politik der negativen Zinsen beendet und innerhalb von nur wenigen Monaten mit einer Reihe von signifikanten Zinsentscheidungen das Zinsniveau im Euro-Raum auf ein seit Jahren nicht gekanntes Niveau angehoben. Trotz dieser schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im abgelaufenen Jahr gut behaupten. Zwar ging die Wirtschaftsleistung im vierten Quartal 2022 um 0,4 % im Vergleich zum Vorquartal zurück, aber der Rückgang fiel damit geringer aus als vorher angenommen. Das Bruttoinlandsprodukt legte insgesamt 1,9 % im Vergleich zum Vorjahr zu.

Bei der Entwicklung der Unternehmensinsolvenzen zeichnete sich im Jahr 2022 ebenfalls eine Trendwende ab. So wurden nach den Informationen des Statistischen Bundesamtes nach mehreren rückläufigen Jahren in Folge erstmals wieder 4 % mehr Unternehmensinsolvenzen registriert als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

² Quelle: Monatsberichte 2022/12 und 2023/02 der Deutschen Bundesbank sowie Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes

³ Die Deutsche Factoring Bank weist darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben Differenzen auftreten können.

04

ENTWICKLUNG DER DEUTSCHE FACTORING BANK IM GESCHÄFTSJAHR 2022

Die Deutsche Factoring Bank bewegte sich im Geschäftsjahr 2022 in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. Neben dem ausgebrochenen Krieg in der Ukraine rückte die Corona-Pandemie in den Hintergrund. Die wirtschaftlichen Unsicherheiten und Auswirkungen insbesondere in Bezug auf die Energieversorgung und der daraus resultierenden Inflation sowie die geldpolitischen Entscheidungen der EZB beeinflussten den Factoring-Markt. Die Deutsche Factoring Bank konnte die Herausforderungen gut meistern und hat sich ein weiteres Mal als stabiler Finanzierungspartner erwiesen.

Die Jahresgewinnziele des vergangenen Jahres konnten im Wesentlichen aufgrund des anhaltenden Margendruckes sowie fortgesetzt hoher Investitionen und dadurch über Plan liegenden Kosten nicht erreicht werden.

Die betriebswirtschaftlichen Risikokosten liegen mit EUR 3,5 Mio. auf Planniveau allerdings deutlich über dem außerordentlich guten Risikoergebnis von EUR -1,6 Mio. des Vorjahres.

Das Factoring-Umsatzvolumen der Deutsche Factoring Bank konnte im Jahr 2022 um EUR 2,9 Mrd. (14,2 %)³ auf ein Rekordniveau von EUR 23,0 Mrd. (Vorjahr: EUR 20,1 Mrd.) gesteigert werden und lag damit leicht über dem Planniveau. Das Bestandsgeschäft entwickelte sich bezogen auf das Volumen deutlich über dem Niveau der Vorjahre. Der Importbereich der Bank entwickelte sich ebenfalls sehr positiv. Der Import-Umsatz ist um 12,7 % gestiegen und liegt damit auf Rekordniveau.

Differenziert nach Geschäftsarten stellt sich die Umsatzentwicklung wie folgt dar:

	2022		2021
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR
Inlands- geschäft	16.462	15,4	14.268
Export- Factoring	4.914	10,9	4.433
Import- Factoring	1.628	12,7	1.444

Im Berichtsjahr reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr der Anteil des internationalen Geschäftes geringfügig auf 28,4 % (Vorjahr: 29,2 %).

Grundlage des Importgeschäftes ist die nachhaltige Zusammenarbeit mit den ausländischen Factor-Partnern, die überwiegend Mitglieder der Factors Chain International (FCI) sind. Die FCI ist ein globales Netzwerk von führenden Factoring-Gesellschaften, dem die Deutsche Factoring Bank seit 1971 angehört.

Im Juni 2022 wurde die Deutsche Factoring Bank zum wiederholten Mal für ihre exzellente Serviceleistung als einer der weltbesten Import-Factor (Annual Award for Excellence 2022) ausgezeichnet. Ausschlaggebend für die jährlich vergebene Auszeichnung ist eine Vielzahl von Bewertungskriterien. Dazu gehören insbesondere Entscheidungsschnelligkeit, Bearbeitungsgüte, Risikoappetit und Problemlösungskompetenz, aber auch die Anzahl der internationalen Factor-Partner, mit denen kooperiert wird. Die Deutsche Factoring Bank sieht sich weiterhin unter den Qualitätsführern in der Factoring-

Branche und ist bestrebt, sich auch künftig in einem weiterhin global herausfordernden Marktumfeld wieder unter den Top Factoring-Gesellschaften zu positionieren. Mit einem Importumsatz von ca. EUR 1,6 Mrd. hat die Deutsche Factoring Bank im Jahr 2022 den höchsten Importumsatz in ihrer Geschichte erzielt und ist weiterhin gemäß FCI-Umsatzstatistik einer der umsatzstärksten Import-Factor weltweit.

2022 erfolgten weitere Schritte zu einer Verzahnung des Kompetenzzentrums „Factoring der Sparkassen“ mit den Sparkassen und der Deutsche Leasing. Um Factoring im Gewerbe- und Firmenkundengeschäft noch nachhaltiger zu etablieren, wird die Deutsche Factoring Bank, in enger Abstimmung mit der Deutsche Leasing, den Vertriebsprozess der Sparkassen weiterhin aktiv begleiten. Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr konnte die Kooperation mit Sparkassen weiter ausgebaut werden.

Der Umsatzanteil des Factorings mit Delkrede (sog. echtes Factoring) ist mit 98,9 % (Vorjahr: 99,4 %) leicht unter dem Vorjahresniveau geblieben.

Die Anzahl der von der Deutsche Factoring Bank bearbeiteten Rechnungen/offenen Posten lag im Jahr 2022 bei 7,8 Mio. Stück.

Die Branchen- und Kreditrisiken sind weiterhin breit gestreut (vgl. hierzu auch nachfolgenden Risikobericht). Für die Abnehmer der Kunden hat die Deutsche Factoring Bank zum 31. Dezember 2022 Debitorenlimite in Höhe von EUR 9,6 Mrd. (Vorjahr: EUR 9,7 Mrd.) eingeräumt. Die Inanspruchnahme erreichte eine Auslastung von 20,7 % (Vorjahr: 20,0 %).

Die durchschnittliche Laufzeit der von der Bank erworbenen Forderungen 2022 liegt bei 38 Tagen (Vorjahr: 40 Tage) und damit unter dem Vorjahresniveau.

Im organisatorischen Bereich hat sich die Deutsche Factoring Bank im vergangenen Jahr im Besonderen mit der Modernisierung von IT und Geschäftsprozessen beschäftigt. Die vollständige Ablösung und Migration der IT-Systeme auf moderne Verfahren wurde 2022 erfolgreich abgeschlossen. Diese Investitionen waren die Basis für Automation und Digitalisierung von Prozessen und Anwendungen, bei denen der Kunde im Mittelpunkt steht.

Der Sitz der Deutsche Factoring Bank ist Bremen. Die Bank betreibt einen weiteren Standort in Ratingen und hat eine dezentrale Vertriebsstruktur mit Vertriebsbüros in Bad Homburg v. d. Höhe, Berlin, Bielefeld, Düsseldorf, Frankfurt/Main, Gera, Hamburg, Münster, Monheim, München, Nürnberg und Stuttgart.

Einschließlich 35 Teilzeitbeschäftigten sowie vier Auszubildenden und fünf Mitarbeitenden in Elternzeit beschäftigte die Deutsche Factoring Bank am 31. Dezember 2022 263 Mitarbeitende, davon 120 weibliche Mitarbeitende und 143 männliche Mitarbeitende. Die Auszubildenden befanden sich im Wesentlichen in der Ausbildung zur Kauffrau/zum Kaufmann für Büromanagement.

Den Mitarbeitenden der Deutsche Factoring Bank, die durch ihre persönliche Leistungsbereitschaft den Geschäftserfolg ermöglicht haben und mit viel Vertrauen und großem Engagement daran gearbeitet haben, unser Unternehmen weiterzuentwickeln, spricht die Geschäftsführung ihr herzliches Dankeschön und ihre Anerkennung aus.

Der Dank der Geschäftsführung gilt ebenfalls den Mitgliedern des Aufsichtsrats für das entgegengebrachte Vertrauen, für den kontinuierlichen Dialog sowie für die intensive Beratung und Begleitung bei der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens.

Ferner bedanken wir uns herzlich bei unseren Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern, den kooperierenden Mitgliedern der Sparkassen-Finanzgruppe und insbesondere unseren Kundinnen und Kunden für die erfolgreiche und partnerschaftliche Zusammenarbeit und für das Vertrauen, welches uns tagtäglich entgegengebracht wird.

05

INTERNES STEUERUNGSSYSTEM

Die Deutsche Factoring Bank verfügt über eine Geschäfts- und Risikostrategie, in der sowohl die Budgetziele als auch die strategischen und mittelfristigen Unternehmensziele anhand ausgewählter betrieblicher Kenngrößen definiert werden.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren:

Die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft wird fortlaufend auf der Grundlage verschiedener Kennzahlen und Steuerungsgrößen überwacht. Als maßgebliche finanzielle Leistungsindikatoren für die Steuerung der Bank erachtet die Geschäftsführung das Factoring-Volumen (angediente Forderungen), das Jahresergebnis nach Steuern, die betriebswirtschaftlichen Risikokosten (ohne Berücksichtigung der Kosten für die Warenkreditversicherung) sowie die Cost-Income-Ratio als Verhältniszahl zwischen den zum Geschäftsbetrieb erforderlichen Aufwendungen und den Erträgen aus dem operativen Geschäft (Zins- und Provisionsüberschuss).

Entwicklung der bedeutsamsten finanziellen Steuerungsgrößen:

Das strategische Ziel, die maßgeblichen nicht finanziellen Leistungsindikatoren, die Kundenzufriedenheit und -orientierung auf hohem Niveau zu halten, zeigt sich anhand eines starken Volumenwachstums im Bestandsgeschäft.

Daneben werden eine Reihe weiterer finanzieller und nicht finanzieller Leistungsindikatoren ermittelt und überwacht, die hinsichtlich der Steuerungsrelevanz jedoch nachgeordnet sind. Auf das besonders ausgeprägte Expertenwissen und die Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möchten wir ausdrücklich hinweisen. Während des vergangenen Geschäftsjahres gab es keine erhöhte Mitarbeiterfluktuation und es konnte zusätzliches qualifiziertes Personal an beiden Standorten gewonnen werden.

	2022	2021
	Ist	VJ
Factoring-Volumen (Mrd. EUR)	23,0	20,1
Jahresergebnis nach Steuern (TEUR)	20.792	20.637
Risikokosten (TEUR) betriebswirtschaftlich	3.491	-1.635
Cost-Income-Ratio (%) betriebswirtschaftlich	57,5	60,7

06

ERTRAGSLAGE

Der Zins- und Gebührenüberschuss beträgt EUR 64,2 Mio. Der Wert liegt EUR 4,4 Mio. trotz der deutlich gestiegenen Zinsaufwendungen über dem Vorjahreswert, bedingt überwiegend durch die positive Entwicklung der angekauften Forderungen.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr im Wesentlichen aufgrund der Schaffung neuer Stellen und Tarifanpassungen um 1,2 % auf EUR 22,3 Mio. Die anderen Verwaltungsaufwendungen blieben mit EUR 11,9 Mio. (Vorjahr: EUR 11,8 Mio.) beinahe auf dem Vorjahresniveau.

Insgesamt nahmen die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen um EUR 0,4 Mio. auf EUR 34,2 Mio. zu. Die betriebswirtschaftliche Cost-Income-Ratio verbesserte sich deutlich gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Prozentpunkte auf 57,5 %. Gleichwohl konnte das sehr ambitionierte Planniveau von unter 50 % nicht erreicht werden.

Das Ergebnis vor Risikovorsorge und Ertragsteuern erhöhte sich aufgrund des gestiegenen Zins- und Gebührenüberschusses deutlich auf EUR 32,9 Mio. (Vorjahr: EUR 26,3 Mio.).

Die bilanziellen Risikokosten, d. h. die Abschreibungen auf Forderungen, die Zuführungen zur Risikovorsorge für Debitoren und Factoring-Kunden sowie die Aufwendungen für die Delkredereversicherung sind gegenüber dem Vorjahr um EUR 5,7 Mio. auf EUR 8,8 Mio. gestiegen.

Das Jahresergebnis 2022 nach Gewerbesteuer beträgt EUR 20,8 Mio. (Vorjahr: EUR 20,6 Mio.) und liegt damit deutlich unter dem Planniveau. Die Kapitalrendite gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG als Quotient des Jahresüberschusses und der Bilanzsumme beträgt 1,0 % (Vorjahr: 1,1 %).

Vor dem Hintergrund der derzeitigen wirtschaftlichen Lage beurteilt die Geschäftsführung die Ertragslage des Jahres 2022 als zufriedenstellend.

07

VERMÖGENS- UND LIQUIDITÄTSLAGE

Die Jahresbilanz der Deutsche Factoring Bank ist geprägt durch die angekauften Forderungen sowie die entsprechende Refinanzierung.

Die Struktur der Aktiva wird durch die Forderungen an Kunden gekennzeichnet, die rund 98,6 % (Vorjahr: 96,3 %) der Bilanzsumme von EUR 2,0 Mrd. betreffen. Die Forderungen sind im Wesentlichen zinsvariabel und nahezu vollständig innerhalb von drei Monaten fällig. Risiken bei Debitorenforderungen sind im Rahmen eigener Kreditversicherungen bzw. durch die Kreditversicherungen der Factoring-Kunden weitgehend abgedeckt (vgl. hierzu auch den nachfolgenden Risikobericht).

Die Deutsche Factoring Bank verfügte jederzeit über ausreichende Refinanzierungsmittel. Zur Refinanzierung stehen überwiegend Termingeldeinlagen von Kreditinstituten sowie Konzernlinien mit einer Laufzeit im Wesentlichen von bis zu drei Monaten zur Verfügung. Hinzu kommen die Sperr- und Abrechnungskonten der Factoring-Kunden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken sind um 5,4 % auf EUR 818,2 Mio. gesunken. Mit einem Anteil an der Bilanzsumme von 40,9 % (Vorjahr: 44,4 %) stellten sie damit die bedeutendste Position dar.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Relation zur Bilanzsumme sind um 8,7 % auf EUR 772,2 Mio. angestiegen. Der Anteil an der Bilanzsumme liegt bei 38,6 % (Vorjahr: 36,4 %). Ursächlich hierfür war im Wesentlichen der Anstieg des Refinanzierungsbestandes über die konzerninternen Linien.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 15,9 % (Vorjahr: 15,8 %) gestiegen.

Des Weiteren stärkt die Deutsche Factoring Bank zur ökonomischen Unterlegung ihrer Wachstumsziele und zur Absicherung gegen mögliche unerwartete Risiken unverändert und kontinuierlich aus eigener Kraft ihre Eigenkapitalbasis durch anteilige Thesaurierung.

Die Eigenmittel- und Liquiditätsanforderungen wurden durchgehend eingehalten. Die Zahlungsfähigkeit war stets gegeben.

Die Vermögens- und Finanzlage der Deutsche Factoring Bank ist unverändert geordnet.

RISIKOBERICHT

Die Deutsche Factoring Bank betreibt das Factoring gemäß § 1 Absatz 1a Satz 2 Nr. 9 KWG und unterliegt als Kreditinstitut im Sinne des KWG damit den Anforderungen des KWG.

Die Geschäftsführung ist gemäß § 25a Abs. 1 KWG für die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation des Institutes verantwortlich. Hierzu hat die Geschäftsführung ein Risikomanagement eingerichtet, damit Entwicklungen, die den Fortbestand der Deutsche Factoring Bank gefährden könnten, frühzeitig erkannt werden. Neue aufsichtliche Anforderungen werden bei der Weiterentwicklung berücksichtigt. Aufgabe des Risikomanagements der Deutsche Factoring Bank ist es, Risiken zu identifizieren, zu analysieren, zu systematisieren, zu quantifizieren und zu kommunizieren, um eine Steuerung insbesondere aller wesentlichen Risiken zu gewährleisten.

Einen obersten Rahmen hierfür bilden eine nachhaltige Geschäftsstrategie sowie eine dazu konsistente Risikostrategie und IT-Strategie, die mit dem Aufsichtsrat erörtert wurden.



Der implementierte Strategieprozess sieht eine jährliche Überprüfung der Strategien vor und umfasst folgende Prozessschritte: Planung, Umsetzung, Beurteilung, Anpassung und Kommunikation.

Wesentliche Grundlagen des Risikomanagements sind ein implementiertes internes Kontrollverfahren mit einem internen Kontrollsystem und eine Interne Revision.

Den Rahmen hierfür bilden aufbau- und ablauforganisatorische Regelungen mit klar abgegrenzten Verantwortungsbereichen.

Das Risikomanagement folgt definierten Grundsätzen, welche verbindlich anzuwenden sind und deren Einhaltung fortlaufend überprüft wird. Dieser Prozess findet permanent auf Einzelgeschäftsebene, nach definierten Regeln und mindestens quartalsweise auf aggregierter Basis im Rahmen der Risikoberichterstattung statt.

Funktionen für Risikocontrolling, Informationssicherheit, Geldwäscheprävention, Datenschutz und Compliance sind eingerichtet und wesentliche Bestandteile des Risikomanagements. Die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems der Deutsche Factoring Bank und dessen aufsichtsrechtliche Umsetzung werden durch die Interne Revision turnusmäßig überwacht.

Folgende Risikoarten hat die Deutsche Factoring Bank als wesentlich identifiziert:

- **Adressenausfallrisiken**
- **Liquiditätsrisiken**
- **Operationelle Risiken**
- **Marktpreisrisiken**
- **Sonstige Risiken**

Darüber hinaus werden Risikokonzentrationen im Rahmen der Erstellung der Risikoinventur und der quartalsweisen Risikoberichte untersucht und dokumentiert.

Adressenausfallrisiko

Die Deutsche Factoring Bank differenziert beim Adressenausfallrisiko zwischen Kunden- und Veritätsrisiken einerseits und Debitorenrisiko andererseits.

Das Kunden- und Veritätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass sowohl die Bonität des Factoring-Kunden als auch die Verität der gekauften Forderungen nicht oder nicht vollständig gegeben sind. Das Betrugsrisiko durch Factoring-Kunden wird grundsätzlich dem Kunden- und Veritätsrisiko zugeordnet.

Die Risikoklassifikation der Factoring-Kunden erfolgt auf Basis des Sparkassen-Standard-Ratings sowie eines eigenentwickelten Veritätsratings, wobei sowohl spezifische Risikofaktoren der Factoring-Kunden als auch die Factorabilität der für die Factoring-Zusammenarbeit vorgesehenen Forderungen berücksichtigt werden. Die Aufnahme oder Fortführung der Zusammenarbeit mit einem Factoring-Kunden ist grundsätzlich nur unter Beachtung bestimmter Mindestanforderungen an das Ergebnis der Risikoklassifizierungsverfahren möglich. Sowohl die Bonität (z. B. anhand von Jahresabschlüssen, Zwischenzahlen, Auskünften) als auch die Factorabilität (z. B. durch Überwachung des Zahlungsverhaltens, stichprobenhafte Saldenbestätigungen und Außenprüfungen) werden laufend überwacht. Die Begrenzung des Kunden- und Veritätsrisikos erfolgt durch Festlegung und Vereinbarung von Finanzierungs- bzw. Factoringrahmen.

Das eingerichtete Betreuungsstufenkonzept gliedert sich in eine Normal- und Intensivbetreuung sowie eine Sanierungs- und Abwicklungsbetreuung auf. Notleidende Kundenengagements werden dabei in die Betreuung der Sanierungs- oder Abwicklungseinheit übergeben.

Konzentrationsrisiken werden auf Factoring-Kunden und Branchenebene überwacht und gesteuert. So darf kein Factoring-Kunde oder keine Factoring-Kunden-gruppe einen Factoring-Umsatz von mehr als 10 % des Gesamtfactoring-Umsatzes auf sich vereinen.

Eine Branchengliederung für unsere Kunden nehmen wir anhand der Wirtschaftszweigsystematik der Bundesbank (WZ 2008) vor. Die Branchenkonzentration, gemessen am Anteil des Factoring-Rahmens, darf je Branche 20 % nicht überschreiten.

Zum 31. Dezember 2022 wurden alle Konzentrationsvorgaben eingehalten.

Das Debitorenrisiko bezeichnet das Risiko, dass ein Debitor seinen mit dem Forderungsverkäufer vertraglich vereinbarten Verpflichtungen nicht nachkommt und die an die Deutsche Factoring Bank verkaufte Forderung (z. B. bei Insolvenz) nicht ausgleichen kann.

Die Bewertung der Debitorenrisiken erfolgt grundsätzlich durch ein eigenentwickeltes internes Scoringverfahren, das definierte intern und extern verfügbare Risikoparameter analysiert. Die Begrenzung der Debitorenrisiken erfolgt durch die Festlegung von Debitorenlimiten. Für wesentliche oder ausgewählte Debitorenrisiken bestehen Warenkreditversicherungen, um die Debitorenrisiken zu reduzieren. Darüber hinaus werden Konzentrationen im Bereich der Debitoren überwacht und gesteuert.

Überfällige Forderungen werden in regelmäßigen Abständen von der Deutsche Factoring Bank bzw. den Factoring-Kunden schriftlich angemahnt.

Das Länderrisiko wird über eine Exposurebetrachtung pro Land gemessen. Mit einem Anteil von 68,5 % (Vorjahr: 67,2 %) liegt der Schwerpunkt weiter auf Deutschland. Der Anteil, der auf die Europäische Union (EU) ohne Deutschland entfällt, sank um 1,2 Prozentpunkte auf 23,3 %. Der Anteil an Nicht-EU-Ländern verringerte sich um 0,1 Prozentpunkte auf 8,2 %. Im Berichtsjahr wurde diese Risikokategorie erstmals als wesentliche Kategorie eingestuft, auch wenn der ausländische Exposureanteil gegenüber dem Vorjahr sank. In der Beurteilung der Wesentlichkeit finden auch Konzentrationen auf einzelne Länder Berücksichtigung.

Die Gesellschaft bildet in angemessenem Umfang Risikovorsorge für eventuell anfallende Verluste, die sich aus Veritätsschäden ergeben könnten. Mit der Bildung von Wertberichtigungen für (über)fällige Forderungen wird außerdem in angemessenem Umfang eventuell anfallenden Verlusten, die sich aus nicht erfolgten Zahlungen von Debitoren auf von der Deutsche Factoring Bank angekauften und finanzierten Forderungen ergeben könnten, Rechnung getragen.

Zum 31. Dezember 2022 betrug der Bestand an Einzelwertberichtigungen (EWB) und pauschalen Einzelwertberichtigungen (pEWB) EUR 24,7 Mio. (Vorjahr: EUR 20,1 Mio.). Der Anteil der Kunden-EWB an den Gesamteinzelwertberichtigungen stieg von 42,8 % auf 55,5 %. Der Bestand an Einzelwertberichtigungen für Debitoren wurde um EUR 2,1 Mio. auf EUR 9,6 Mio. erhöht.

Für die Pauschalwertberichtigungen werden bereits seit dem 31. Dezember 2021 die Anforderungen des IDW RS BFA 7 berücksichtigt. In Summe beziffern sich die PWB gem. IDW RS BFA 7 auf EUR 2,0 Mio. Im Vorjahr wurden Pauschalwertberichtigungen und entsprechende Rückstellungen in Höhe von EUR 2,4 Mio. gebildet.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken stellen für die Deutsche Factoring Bank Risiken dar, die gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur zu erhöhten Kosten erfüllen zu können.

Die Refinanzierungskostenrisiken resultieren aus nachhaltigen Preisveränderungen bei den Refinanzierungskonditionen. Diese Risiken werden von der Geschäftsführung limitiert und in der Berechnung der Risikotragfähigkeit berücksichtigt.

Für Refinanzierungsrisiken bestehen einerseits strukturelle Finanzierungsvorgaben, um das Liquiditätsrisiko gering zu halten, und andererseits Verfahren, um drohende Liquiditätsrisiken möglichst frühzeitig identifizieren und steuern zu können. Darüber hinaus sind Maßnahmen zur Liquiditätssicherung im Liquiditätsnotfallplan der Deutsche Factoring Bank geregelt.

Eingebettet in ein risikoartenübergreifendes Stress-testprogramm führt die Deutsche Factoring Bank Liquiditätsstresstests durch (BTR 3.1 Tz. 8 MaRisk) und ermittelt für verschiedene Stressszenarien Überlebenshorizonte.

Zur Sicherstellung der Liquidität arbeitet die Deutsche Factoring Bank mit diversen Refinanzierungspartnern zusammen. Zum einen handelt es sich um Sparkassen, die in der Marktbearbeitung mit der Deutsche Factoring Bank eng kooperieren und somit eine

stabile Finanzierungsquelle bilden. Zum anderen wurden Refinanzierungslinien von den Gesellschaftern und Landesbanken eingeräumt.

Durch die Festlegung von Limiten für die Refinanzierungspartner werden Konzentrationsrisiken gesteuert. Die Auslastung und die Veränderung der eingeräumten Refinanzierungslinien werden auf täglicher Basis in Form eines Ampelsystems überwacht, sodass ein sich abzeichnender Liquiditätsengpass frühzeitig erkannt werden kann. Zur Sicherung von kurzfristigem und unvorhersehbarem Liquiditätsbedarf nutzt die Deutsche Factoring Bank zugesagte Liquiditätslinien regelmäßig nur zu 75,0 % aus.

Die Liquiditätssteuerung und -planung erfolgt auf Basis von drei Instrumenten, die sich im Wesentlichen in ihrer Fristigkeit und dementsprechend im Detaillierungsgrad unterscheiden:

5-Jahres-Finanzplanung:

Die 5-jährige Liquiditätsplanung ist integrierter Bestandteil der strategischen Kapitalplanung und basiert somit auf der definierten Geschäftsstrategie. Aus der Planung ergibt sich die Akquisitionsstrategie neuer Kreditlinien oder sonstiger Finanzierungsmaßnahmen für die nächsten fünf Jahre.

12-Monats-Liquiditätsgegenüberstellung:

Die Gegenüberstellung der Mittelzuflüsse und -abflüsse wird auf täglicher Basis (Arbeitstag) vorgenommen. Damit werden auch die saisonalen Spezifikationen berücksichtigt. Die Übersicht erstreckt sich rollierend auf ein Jahr, wobei die dabei gewählten Annahmen konservativ ausgestaltet sind (es werden die geringsten Zahlungseingänge und die höchsten Zahlungsausgänge an dem jeweiligen Arbeitstag der letzten Jahre angenommen).

Tägliche LCR-Ermittlung:

Die Berechnung stellt die voraussichtlichen Liquiditätszuflüsse den Liquiditätsabflüssen für die nächsten 30 Tage gegenüber. Die verpflichtende Mindestgröße der Liquidity Coverage Ratio (LCR) in Höhe von 100 % wurde stets eingehalten. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 betrug die LCR (rechnerisch ermittelt) 146,2 % (Vorjahr: 141,9 %).



Operationelle Risiken

Die Gefahr von Verlusten, die durch die Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren bzw. Prozessen, Menschen und Systemen oder durch externe Einflüsse verursacht werden, fasst die Deutsche Factoring Bank unter den operationellen Risiken zusammen. Zur Vermeidung operationeller Risiken dienen hauptsächlich die schriftlich fixierte Ordnung der Deutsche Factoring Bank sowie ein wirksames und kontinuierlich fortgeschriebenes internes Kontrollsystem.

Die operationellen Risiken werden im Rahmen des jährlichen Risiko-Assessments überprüft und bewertet sowie in Infrastruktur (z. B. IT-Risiken), Mitarbeitende (z. B. Bearbeitungsfehler), interne Verfahren (z. B. unzureichende Aufbau- und Ablauforganisation) und externe Einflüsse (z. B. kriminelle Handlungen) klassifiziert. Darüber hinaus werden wesentliche Schadensereignisse analysiert und in einer Schadensdatenbank erfasst.

Die Interne Revision, der Compliance-Beauftragte, der Informationssicherheitsbeauftragte und der Geldwäschebeauftragte stellen die Einhaltung einschlägiger Gesetze und Vorschriften sowie Richtlinien sicher und unterstützen dadurch die Verringerung von operationellen Risiken.

Die Funktion des Informationssicherheitsbeauftragten überwacht weiterhin die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die IT-Sicherheit. Für die Datensicherung im Server- und Netzwerkbetrieb sowie für den implementierten Zugriffsschutz sind verschiedene Sicherheitsstandards festgelegt. Es bestehen Notfallpläne für ausgewählte Geschäftsprozesse.

Marktpreisrisiken

Das Marktpreisrisiko beschreibt allgemein die Gefahr, aufgrund der Veränderung von Marktparametern (z. B. Zinssätzen, Wechselkursen), Verluste zu erleiden.

Das Marktpreisrisiko beschränkt sich bei der Deutsche Factoring Bank auf das Währungsrisiko und das Zinsänderungsrisiko, da Effekten- und Depotgeschäfte, Eigenhandel mit Wertpapieren und Geschäfte mit Derivaten bei der Deutsche Factoring Bank untersagt sind. Das Währungsrisiko beschreibt das Risiko eines Verlustes aus Fremdwährungspositionen aufgrund von Wechselkursänderungen. Zur Vermeidung von Kursrisiken werden die in Fremdwährung angekauften Forderungen währungskongruent refinanziert (sog. Natural Hedge). Darüber hinaus sind die aus dem Ankauf von Forderungen in Fremdwährung ggf. resultierenden Währungsrisiken vertragsgemäß von den Factoring-Kunden zu tragen. Die Einhaltung dieser Vermeidungsstrategien erfolgt stichprobenartig. Das Währungsrisiko ist aufgrund der beiden vorstehenden Aspekte von untergeordneter Bedeutung.

Das Zinsänderungsrisiko ist die Gefahr von Verlusten aus einer offenen Zinsposition aufgrund von Veränderungen der Zinsstrukturkurve. Die angekauften Forderungen haben eine verhältnismäßig kurze Kapitalbindungsdauer. Zinsänderungsrisiken werden daher durch eine ähnlich kurze Refinanzierung deutlich reduziert. Das Risiko wird quartalsweise barwertig und ertragsorientiert quantifiziert und überwacht.

Sonstige Risiken

Unter den sonstigen Risiken wird bei der Deutsche Factoring Bank insbesondere das Planungsrisiko überwacht.

Das Planungsrisiko ist das mit der Durchführung einer kurz- und mittelfristigen Planung aufgrund der Unvollständigkeit und Unsicherheit der verfügbaren Daten verbundene Risiko, dass die im Plan vorgesehenen Maßnahmen zu einem Ergebnis führen können, das von dem geplanten abweicht. Das Planungsrisiko beinhaltet das Kostenrisiko, das Ertragsrisiko und insbesondere das Vertriebsrisiko und wird im Risikomanagementprozess berücksichtigt.

Eine ausgewogene und vorausschauende Planung der Erträge und Kosten sowie regelmäßige Soll-Ist-Vergleiche bilden die Grundlage für die Begrenzung des Planungsrisikos. Die Planungen der Geschäftsaktivitäten für das jeweilige Geschäftsjahr sowie für die Mittelfristplanung werden regelmäßig überprüft. Für das laufende Geschäftsjahr erfolgen monatliche Soll-Ist-Vergleiche, die ein zeitnahes und flexibles Reagieren auf veränderte Umweltbedingungen ermöglichen (z. B. in Form von Vertriebsmaßnahmen, Kosteninitiativen u. Ä.).

Risikotragfähigkeit

Die Deutsche Factoring Bank verfügt über ein Modell zur Steuerung und Überwachung der Risikotragfähigkeit, das sowohl die ökonomische Perspektive als auch die normative Perspektive gemäß AT 4.1 Tz. 2 MaRisk in Verbindung mit dem Leitfaden „Aufsichtliche Beurteilung bankinterner Risikotragfähigkeitskonzepte und deren prozessualer Einbindung in die Gesamtbanksteuerung“ der BaFin berücksichtigt.

Die Steuerungskreise der ökonomischen und normativen Perspektive sind zentral in die Banksteuerung eingebettet. Das Konservativitätsniveau der Risiko-beurteilung in der ökonomischen Perspektive orientiert sich dabei an dem Konfidenzniveau von 99,9 % mit einem Risikohorizont von einem Jahr. Mit diesem Ansatz verfolgt die Deutsche Factoring Bank das Ziel, das langfristige Fortführen des Instituts auf Basis der eigenen Substanz und Ertragskraft sicherzustellen sowie Gläubiger vor Verlusten zu schützen.

Per 31. Dezember 2022 war die Summe der Risikolimiten von EUR 242,0 Mio. (Vorjahr: EUR 230,0 Mio.) für die einzelnen Risikoarten mit EUR 160,6 Mio. (Vorjahr: EUR 141,2 Mio.) ausgelastet. Weiterhin war die Risikotragfähigkeit 2022 durchgängig gegeben.

Die Deutsche Factoring Bank bezieht alle wesentlichen Risiken – sofern sinnvoll durch Risikodeckungsmasse (RDM) begrenzt – aus Gründen der Steuerung in die Risikotragfähigkeitsberechnung ein.

Eine Risikoart ist als wesentlich definiert, sobald diese ein % des anrechenbaren Risikodeckungspotenzials überschreitet. Die Ermittlung des Risikodeckungspotenzials erfolgt dabei barwertnah; Plangewinne werden in der ökonomischen Perspektive nicht berücksichtigt.

Die Steuerung und Begrenzung der wesentlichen Risiken erfolgt durch Risikolimiten. Innerhalb der Risikotragfähigkeit bestehen für wesentliche Risiken Risikolimiten in der ökonomischen Perspektive auf der Ebene der Risikoarten, die von der Geschäftsleitung festgelegt werden. Die Auslastung der wesentlichen Risikoarten zum Stichtag 31.12.2022 stellt sich wie folgt dar: Adressausfallsrisiken 66 %, Liquiditätsrisiken 52 %, operationelle Risiken 84 % und Marktpreisrisiken 62 %. Sonstige Risiken werden in der ökonomischen Perspektive aufgrund ihres Charakters nicht berücksichtigt.

Die Bewertung der Adressausfallsrisiken erfolgt durch ein Kreditportfoliomodell, in das die als wesentlich eingestuftes Factoring-Kunden/Veritätsrisiken und Debitorenrisiken einfließen. Das Kreditportfoliomodell basiert auf einem Merton-Modell, bei dem die Verlustverteilung über eine Monte-Carlo-Simulation bestimmt wird.

Die Risikobewertung der Marktpreisrisiken in der Ausprägung der Zinsänderungsrisiken wird in einem Modell zur Ermittlung der Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch errechnet. Das Modell basiert auf mehreren Zinsänderungsszenarien, deren Ergebnisse in geeigneter Weise selektiert werden.

Die Bewertung der operationellen Risiken erfolgt seit dem 31. Dezember 2021 über einen bankweiten Risk-Assessment-Prozess. Hierbei werden Eintrittshäufigkeiten und Schadenshöhen innerhalb verschiedener Risikounterkategorien quantifiziert und anschließend zu einem Risikowert aggregiert.

Liquiditätsrisiken in der Ausprägung des Refinanzierungskostenrisikos werden durch Refinanzierungszinsaufschläge simuliert.

Die Planungsrisiken als wesentlicher Bestandteil der sonstigen Risiken werden im Rahmen von monatlichen Soll-Ist-Vergleichen auf Basis der mehrjährigen Kapitalplanung überwacht und gesteuert.

Auch unter Berücksichtigung aller aufsichtlichen Anforderungen in der normativen Perspektive war die Risikotragfähigkeit durchgehend gegeben.

Die aufsichtsrechtliche Beurteilung angemessener Eigenmittel orientiert sich an dem Verhältnis von Eigenmitteln zu risikogewichteten Aktiva nach dem Kreditrisikostandardansatz (KSA) sowie dem Alternativen Standardansatz (ASA) für operationelle Risiken. Die Kapitalquoten zum 31. Dezember 2022 betragen (vor Gewinnverwendung):

→ **Harte Kernkapitalquote 14,48 %**
(Vorjahr: 14,50 %)

→ **Gesamtkapitalquote 17,85 %**
(Vorjahr: 16,82 %)

Risikoberichterstattung

Zum Zweck der Risikoberichterstattung sind feste Kommunikationswege und Informationsempfänger bestimmt.

Die für die Risikosteuerung relevanten Daten werden vom Risikocontrolling zu einem internen Berichtswesen aufbereitet und verdichtet.

Die Informationsweitergabe erfolgt für alle Risikoarten v. a. im Rahmen des vierteljährlichen Risikoberichts sowie des Berichtes zur Geschäftsentwicklung oder ad hoc bei gravierenden Veränderungen. Die quartalsweisen Berichte enthalten alle wesentlichen Informationen über die Risikolage der Deutsche Factoring Bank, wie Informationen zur Risikotragfähigkeit, zum Gesamtrisikoprofil, zur Limitauslastung und zu den Stresstests als auch eine detaillierte Darstellung zu den wesentlichen begrenzten Risikoarten.

Alle limitrelevanten Änderungen werden ebenfalls im vierteljährlichen Risikobericht und Bericht zur Geschäftsentwicklung der Deutsche Factoring Bank dargestellt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden am Ende jedes Quartals schriftlich über die wirtschaftliche Entwicklung der Deutsche Factoring Bank über den Bericht zur Geschäftsentwicklung unterrichtet. Die Geschäftsführung informiert die Mitglieder des Aufsichtsrats unverzüglich über wesentliche Ereignisse, z. B. Großinsolvenzen, gravierende Marktänderungen etc.

Zusammenfassung

Das Risikomanagementsystem und die eingerichteten Risikosteuerungs- und Controllingprozesse der Deutsche Factoring Bank gewährleisten eine Überwachung und Steuerung der aus dem Factoring-Geschäft resultierenden Risiken.

Für die Deutsche Factoring Bank sind bestandsgefährdende Risiken derzeit nicht zu erkennen.

PROGNOSEBERICHT**Wirtschaftliche
Rahmenbedingungen**

Eine Gasmangellage aufgrund des Lieferstopps russischer Lieferanten konnte aufgrund zusätzlicher Importe aus anderen Ländern sowie der starken Reduktion des Verbrauchs bisher vermieden werden. Allerdings bleiben die Preise für die Energieträger weiterhin hoch und beeinflussen damit die Inflation. Diese konnte zwar in den letzten Monaten durch das Eingreifen der EZB stabilisiert werden, befindet sich aber weiterhin auf einem hohen Niveau. Die Inflationsraten beeinflussen stark das Geschehen auf den Finanzmärkten. Die Zentralbanken setzen den restriktiven Kurs im 1. Quartal 2023 fort und erhöhen zwar nicht mit der gleichen Dynamik wie 2022, aber konsequent die Leitzinsen. Somit erscheint eine weitere Erhöhung der Leitzinsen in Mai 2023 um weitere 50 BP wahrscheinlich. Die Preissteigerungen, die nicht immer vollständig an die Kunden weitergegeben werden können, sowie stark gestiegene Finanzierungskosten werden auch 2023 die Unternehmen vor hohe Herausforderungen stellen.

Trotz der negativen Aussichten sieht die Bundesbank in ihrem Februarbericht eine „Aufhellung der Stimmung unter Unternehmern und Verbrauchern“. Positive Effekte werden aus der etablierten Strom- und Gaspreisbremse, nachlassenden Lieferengpässen und wirtschaftlichen Unsicherheiten im Vergleich zum Vorjahr erwartet.

Es wird für das Jahr 2023 von einem Rückgang der Wirtschaftsleistung in den ersten beiden Quartalen ausgegangen. Im weiteren Jahresverlauf könnte sich die deutsche Wirtschaft allmählich erholen. Insgesamt geht die Bundesbank für das Jahr 2023 von einem leichten Rückgang der Wirtschaft aus, sieht aber bessere Aussichten als noch in der Dezember-Projektion. Trotz der scheinbar leicht aufhellenden Stimmung bleiben viele Unsicherheiten für das kommende Jahr bestehen. Die bevorstehenden Herausforderungen werden sicherlich nicht von allen Unternehmen gemeistert werden können, sodass von einem weiteren Anstieg der Insolvenzen auszugehen ist, was zu einem erhöhten Wertberichtigungsbedarf der Banken führen dürfte.

Die Quantifizierung der Risiken und Auswirkungen kann aktuell aufgrund bestehender hoher Unsicherheiten nicht verlässlich prognostiziert werden.

Prognose für die geschäfts- bezogene Entwicklung der Deutsche Factoring Bank

Nach einer positiven Umsatzentwicklung im abgelaufenen Wirtschaftsjahr und trotz der weiterhin anhaltenden Nachfrage für Factoring als Finanzierungsinstrument geht die Deutsche Factoring Bank für das Folgejahr nicht von einer weiteren signifikanten Steigerung des Geschäftsvolumens aus. Die Bank wird umsichtig agieren und geht von einem Umsatzvolumen von knapp EUR 23 Mrd. aus.

Die Deutsche Factoring Bank wird die weitere Intensivierung der Zusammenarbeit mit Sparkassen, die vertrieblichen Kooperationen mit der Deutsche Leasing, insbesondere im Mittelstandssegment, aber auch mit Spezialmaklern und Finanzintermediären anstreben.

Für mittelständische Unternehmen ist Factoring aufgrund seiner Flexibilität eine unverändert attraktive Ergänzung der Finanzierung und stellt eine sehr gute Alternative zu klassischen Finanzierungsinstrumenten dar.

Die Deutsche Factoring Bank fokussiert sich auf eine ausgewogene Balance von Risiko und Rentabilität als Grundlage einer sicheren Geschäftsentwicklung.

Die Deutsche Factoring Bank wird auch im Jahr 2023 in die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter investieren. Dazu zählen u. a. die Bereitstellung eines breit gefächerten Spektrums an Weiterbildungsmaßnahmen und der systematische Ausbau einer langfristig orientierten Personalentwicklung.

Vor dem Hintergrund weiterhin hoher wirtschaftlicher Herausforderungen und in Erwartung erhöhter Insolvenzzraten für das Jahr 2023 steigen die geplanten Risikokosten auf EUR 6,2 Mio.

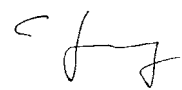
Stabile Erträge sowie der Fortschritt beim Umbau der IT-Systeme in den Vorjahren werden sich positiv auf die Cost-Income-Ratio auswirken. Angestrebt wird eine Verbesserung der Quote auf 52,2 % im Vergleich zum Berichtsjahr.

Die Geschäftsführung erwartet für das Wirtschaftsjahr 2023 trotz der gestiegenen Risikokosten einen zum Vorjahrsniveau vergleichbaren Jahresüberschuss nach Steuern von EUR 20,2 Mio. Die zu erwartenden Ergebnisse werden es weiterhin ermöglichen, die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen zu erfüllen und die Eigenkapitalbasis in Form von Thesaurierungen weiter auszubauen. Zusammenfassend geht die Geschäftsführung 2023 von einer auf dem Planniveau liegenden Entwicklung aus.

Bremen, 24. Mai 2022

Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG

vertreten durch
Deutsche Factoring GmbH



Christian Eymery



Susanne Gögel



Fedor Krüger



FACTORING. EINE SICHERE WAHL.



HANDLUNGSSPIELRAUM

Unternehmerische Freiheit:
durch finanziellen Handlungsspielraum.



FLEXIBILITÄT

Flexibel und sicher agieren:
durch eine bessere Finanzplanung.



PLANUNGSSICHERHEIT

Eine gesunde Unternehmensbasis:
durch planbare Einnahmen.



LIQUIDITÄT

Liquidität schnell und einfach erhöhen:
durch den Verkauf der Forderungen.



SCHUTZ VOR ZAHLUNGSAusFALL

Bestens abgesichert:
durch 100 % Forderungsausfallschutz.

BERICHT DES AUF SICHTSRATES

Der Aufsichtsrat der Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG hat auch im Geschäftsjahr 2022 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Entsprechend seiner Funktion und seinem Selbstverständnis wurde der Aufsichtsrat laufend, zeitnah und umfassend über die Entwicklung der Gesellschaft und über wichtige Geschäftsvorfälle unterrichtet.

Die Geschäftsführung unterrichtete uns regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftspolitik und -strategie, weitere grundsätzliche Fragen der Unternehmensführung und -kultur sowie der Unternehmensplanung, -koordination und -kontrolle, der Compliance und der Vergütungssysteme. Die Geschäftsführung berichtete uns über die finanzielle Entwicklung, die Ertrags- und Risikolage, das Risiko-, Liquiditäts- und Kapitalmanagement der Gesellschaft, die angemessene technisch-organisatorische Ausstattung und über Geschäfte, Projekte sowie Ereignisse, die für die Gesellschaft von erheblicher Bedeutung waren. Der Aufsichtsratsvorsitzende hielt zwischen den Sitzungen mit der Geschäftsführung regelmäßig Kontakt. Sie stimmten sich auch in Bezug auf die Tagesordnungen der Sitzungen ab und erörterten wichtige strategische Themen der Gesellschaft.

Organisation des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat setzte sich zum 31. Dezember 2022 unverändert aus acht Mitgliedern zusammen. Zur Steigerung der Effizienz seiner Arbeit hat der Aufsichtsrat einen Kreditausschuss eingerichtet. In diesem werden Risikoentscheidungen über Engagements oberhalb der Kompetenz der Geschäftsführung getroffen und Fragen zur Risikopolitik der Gesellschaft diskutiert. Über den Inhalt und die Ergebnisse der Sitzungen des Ausschusses wird der Aufsichtsrat in den turnusmäßigen Sitzungen und durch Zusendung der Protokolle umfassend informiert.

Inhalte der Aufsichtsratstätigkeit

Im Rahmen von insgesamt vier turnusmäßigen Sitzungen wurde das Gremium von der Geschäftsführung eingehend über die aktuelle Geschäfts- und Ergebnisentwicklung, die Risikosituation sowie die strategische Ausrichtung informiert. Gemäß den Mindestanforderungen an das Risikomanagement wurde die Geschäfts-, Risiko- und IT-Strategie mit der Geschäftsführung erörtert und der darauf basierenden mittelfristigen Wirtschafts- und Kapitalplanung für die Jahre 2023 bis 2025 zugestimmt. Auch die Berichte der Internen Revision sowie der Compliance-Funktion sowie die Selbsteinschätzung zur Ausgestaltung der Vergütungssysteme wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt. Einen Schwerpunkt bildete im Geschäftsjahr 2022 die Migration des internationalen Geschäftes aus dem Kernbanksystem HOST in ef3. Intensiv beschäftigte sich der Aufsichtsrat weiter mit der von der Geschäftsführung vorgestellten engpassorientierten Steuerung der geschäftlichen Aktivitäten, insbesondere unter den Aspekten Eigenkapital und Liquidität. Darüber hinaus wurden die weiteren Auswirkungen der durch die Lieferengpässe und Energiekrise verursachten veränderten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen einschließlich gesetzlicher und regulatorischer Auswirkungen und deren Folgen für die Gesellschaft, insbesondere die Geschäftsentwicklung und Risikosituation intensiv erörtert.

Im 4. Quartal des Geschäftsjahres 2022 hat die Sitzung des Kreditausschusses des Aufsichtsrates stattgefunden. Der Ausschuss ließ sich von der Geschäftsführung zur Risikolage und bedeutenden Engagements informieren. Darüber hinaus wurden die ratingbasierten Entscheidungskriterien im Import-Factoring, die Herleitung der Wesentlichkeitsschwelle (Risikorelevanzgrenze), die EWB-Bildung bei Kunden sowie die Cybersicherheit in der DFB erörtert.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt und im Rahmen seiner Zuständigkeit die ihm obliegenden Entscheidungen getroffen. Er war in alle Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für die Gesellschaft eingebunden und hat, soweit erforderlich, nach umfassender Beratung und Prüfung seine Zustimmung erteilt.

Jahresabschluss und Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der vorgelegte Jahresabschluss der Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2022 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 sind von der als Abschlussprüfer bestellten KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Nach Prüfung und eingehender Erörterung des Jahresabschlusses und des Lageberichts mit dem bestellten Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat von dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zustimmend Kenntnis genommen und keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat billigt den vorgelegten Abschluss und schlägt die Feststellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschafterversammlung vor.

Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag über die Verwendung des Jahresergebnisses erörtert und empfiehlt den Gesellschaftern vom Jahresüberschuss i. H. v. EUR 20.791.861,39 einen Betrag i. H. v. EUR 12.475.116,83 an die Gesellschafter auszuschütten.

Die Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG hat sich auch im Geschäftsjahr 2022 in einem besonders herausfordernden Umfeld gut behauptet und ist ihrer Aufgabe als spezialisiertes Kreditinstitut innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe in vollem Umfang gerecht geworden. Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für ihr nachhaltiges Engagement und ihre Leistungen im Geschäftsjahr 2022 aus.

Bremen, im Juni 2023

Für den Aufsichtsrat



Kai Ostermann
Vorsitzender

JAHRESBILANZ

ZUM 31.12.2022

DER DEUTSCHE FACTORING BANK GMBH & CO. KG

Aktiva	31.12.2022		31.12.2021
	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserven			
a) Kassenbestand	1.396,00	1.396,00	1
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	16.891.235,74		59.226
b) andere Forderungen	293.734,94	17.184.970,68	27
3. Forderungen an Kunden		1.972.550.979,99	1.877.576
4. Beteiligungen		2.700,64	3
5. Immaterielle Anlagewerte		782.618,88	415
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.397.885,95		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	824.062,99		1.098
c) Geschäft- und Firmenwert	0,00		0
d) geleistete Anzahlung	0,00	3.221.948,94	2.835
6. Sachanlagen		956.271,10	2.116
7. Sonstige Vermögensgegenstände		5.170.353,41	5.611
8. Rechnungsabgrenzungsposten		669.185,25	1.019
9. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung		0,00	0
Summe der Aktiva		1.999.757.806,01	1.949.511

Passiva		31.12.2022	31.12.2021
		EUR	EUR
			TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig	149.536.602,39		188.341
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	668.672.115,94	818.208.718,33	676.314
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
b) andere Verbindlichkeiten			
ba) täglich fällig	139.854.954,62		93.946
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	632.388.503,21	772.243.457,83	616.444
3. Sonstige Verbindlichkeiten		5.902.049,62	2.531
4. Rechnungsabgrenzungsposten		174.999,98	481
5. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Verrechnung mit Deckungsvermögen	164.242,81		54
b) Steuerrückstellungen	18.800,00		0
c) andere Rückstellungen	6.001.230,15	6.184.272,96	9.785
9. Nachrangige Verbindlichkeiten		78.852.885,28	52.865
12. Eigenkapital			
a) Gezeichnetes Kapital	6.435.874,52		6.436
b) Kapitalrücklage	64.696.360,28		64.696
c) Gewinnrücklagen			
cd) andere Gewinnrücklagen	226.267.325,82		216.981
d) Bilanzgewinn	20.791.861,39	318.191.422,01	20.637
Summe der Passiva		1.999.757.806,01	1.949.511
2. Andere Verpflichtungen			
davon unwiderrufliche Kreditzusagen		9.176.659,22	15.752

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 01.01.2022 BIS 31.12.2022
DER DEUTSCHE FACTORING BANK GMBH & CO. KG

Erträge	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	72.283.591,46	60.544
2. Provisionserträge	4.367.151,57	4.514
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.748.507,46	1.923
Summe der Erträge	81.399.250,49	66.981



Aufwendungen	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	TEUR
1. Zinsaufwendungen: darunter erhaltene negative Zinsen in Euro -1.069.766,37 (Vorjahr: TEUR -2.209)	8.058.974,91	735
2. Provisionsaufwendungen	4.097.018,68	4.143
3. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
aa) Löhne und Gehälter	18.479.440,43	18.416
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersvorsorgung in Euro 714.201,63 (Vorjahr: TEUR 624)	3.826.438,38 22.305.878,81	3.634
b) andere Verwaltungsaufwendungen	11.927.216,50	11.786
4. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	1.308.060,50	1.232
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	793.748,37	753
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	8.787.408,13	3.105
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.256.646,00	2.474
8. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 5 ausgewiesen	72.437,20	67
9. Jahresüberschuss	20.791.861,39	20.637
Summe der Aufwendungen	81.399.250,49	66.981
1. Jahresüberschuss	20.791.861,39	20.637
2. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0,00	0
3. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	20.791.861,39	20.637

**Liquidität sichern.
Interne Ressourcen
Forderungsausfälle**

**Factoring ist ein gr
Baustein für Untern**

entlasten.
vermeiden.

undlegender
ehmenserfolg.

ANHANG

1. ALLGEMEINES

Die Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG (Deutsche Factoring Bank) hat als Kreditinstitut ihren Jahresabschluss für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr nach den handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 242 ff. HGB), den ergänzenden Vorschriften für Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (§§ 340 ff. HGB) sowie den Regelungen der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Die Deutsche Factoring Bank, Bremen, ist beim Registergericht Bremen im Handelsregister Abteilung A (HRA) mit der Registernummer 15633 eingetragen.

Die Gesellschaft verwendet das Formblatt 1 (Jahresbilanz) RechKredV. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Formblatt 2 (Kontiform) gewählt.

Neben dem Jahresabschluss – bestehend aus Jahresbilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – wurde nach § 289 HGB ein Lagebericht erstellt. Angaben, die wahlweise in der Jahresbilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind im Anhang aufgeführt.

2. ALLGEMEINE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die Barreserve sowie die Forderungen an Kreditinstitute werden zum Nennwert bilanziert.

Die Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden werden mit dem Nennwert angesetzt. Für alle im Kreditgeschäft erkennbaren Risiken werden angemessene Einzelwertberichtigungen gebildet.

Dem latenten Kreditrisiko (einschließlich des Risikos eines eventuell nicht gegebenen Rechtsbestandes der Forderungen) wird durch Bildung von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt auf einer BFA 7 konformen Betrachtung.

Die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Erworbene immaterielle Anlagewerte sowie Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten bewertet und – abgesehen von Grund und Boden sowie von den angeschafften Kunstgegenständen – linear um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert bilanziert.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Der Ansatz der Pensionsrückstellungen erfolgt mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag. Als Rechnungsgrundlage diente die Heubeck'sche Richttafel 2018 G. Für die Bewertung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) zugrunde gelegt.

Der zur Bewertung verwendete Rechnungszinsfuß beträgt zum 31. Dezember 2022 1,78 % (Durchschnitt der letzten zehn Jahre). Die zukünftigen Rentensteigerungen wurden mit 1,0 % bzw. 1,5 % p. a. angenommen. Die Anwartschaftsdynamik wurde geschätzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Pensionsrückstellung, die mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von zehn Jahren und dem von sieben Jahren ermittelt wurde, beträgt TEUR 10.

Aus der pflichtgemäßen Verrechnung des Planvermögens mit entsprechenden Pensionsverpflichtungen ergab sich zum 31. Dezember 2022 eine zu bilanzierende Pensionsrückstellung.

Die Rückstellungen wurden mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Es werden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt. Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Umrechnung der im Jahresabschluss enthaltenen, auf Fremdwährung lautenden Vermögensgegenstände und Schulden sowie der Aufwendungen und Erträge in Euro aus dem Factoring-Geschäft erfolgt unter Beachtung des § 256a HGB i. V. m. § 340h HGB gemäß den vertraglichen Regelungen mit den Factoring-Kunden als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden. Das aus der Umrechnung ermittelte Ergebnis i. H. v. TEUR 146 (Vorjahr: TEUR 165) wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Von den Saldierungsmöglichkeiten in der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 340f Abs. 3 HGB und dem Bilanzansatzwahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Die aktiven latenten Steuern wurden nicht aktiviert.

3. ANGABEN ZUR JAHRESBILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3.1. Fristengliederung von Bilanzposten (§ 9 RechKredV)

31.12.2022 31.12.2021

Andere Forderungen an Kreditinstitute	TEUR	TEUR
---------------------------------------	------	------

bis drei Monate	293	12
mehr als drei Monate bis 1 Jahr	0	15

Forderungen an Kunden	TEUR	TEUR
-----------------------	------	------

bis drei Monate	1.960.809	1.850.576
mehr als drei Monate bis 1 Jahr	11.721	26.987
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	20	13

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	TEUR	TEUR
---	------	------

bis drei Monate	653.622	671.314
mehr als drei Monate bis 1 Jahr	15.050	5.000

Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	TEUR	TEUR
--	------	------

bis drei Monate	578.112	605.780
mehr als drei Monate bis 1 Jahr	54.271	10.662
mehr als 3 Jahre bis 5 Jahre	5	2

3.2. Bilanzposten zu Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (§ 3 RechKredV)

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Forderungen an Kreditinstitute	49	57
davon an Gesellschafter	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	92.476	92.857
davon gegenüber Gesellschaftern	0	0

3.3. Bilanzposten zu verbundenen Unternehmen (§ 3 RechKredV)

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Forderungen an Kunden	1.825	67
davon an Gesellschafter	1.825	67
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	316.576	200.000
davon gegenüber Gesellschaftern	316.576	200.000
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0
davon gegenüber Gesellschaftern	0	0
Nachrangige Verbindlichkeiten	66.617	40.629
davon gegenüber Gesellschaftern	43.985	28.392

Die Forderungen an Kunden sind unverbrieft und beinhalten im Wesentlichen die von Anschlusskunden angekauften Debitorenforderungen.

3.4. Angabe der Währungsposten

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Gesamtbetrag der Vermögensgegenstände, die auf Währung lauten	73.974	88.853
Gesamtbetrag der Schulden, die auf Währung lauten	72.659	89.496

3.5. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage 1 diesem Anhang beigefügt. Die Sachanlagen werden vollständig im Rahmen der eigenen Tätigkeit genutzt.

3.6. Sonstige Vermögensgegenstände

Der Posten enthält im Wesentlichen Forderungen gegenüber Finanzamt.

3.7. Passive Rechnungsabgrenzung

Der Posten besteht aus der Factoring-Gebührenabgrenzung.

3.8. Rückstellungen

Hierin sind im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten, Rückstellungen im Kreditgeschäft, Archivierungskosten, Prüfungskosten und zu erstattende Factoring-Gebühren enthalten.

3.9. Sonstige Verbindlichkeiten

Der Posten enthält im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Vermittlungsprovision sowie der Umsatzsteuer.

3.10. Pensionsrückstellung

Die Rückdeckungsversicherungen dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen aus Pensionsrückstellungen und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Sie wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Die beizulegenden Zeitwerte der Planvermögen entsprechen dem vom Versicherer nachgewiesenen Deckungskapital und damit den Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 1.502. Die den entsprechenden Zeitwert der Planvorsorge übersteigende Pensionsverpflichtung wird nach § 246 Abs. 2 Satz 3 HGB in Höhe von TEUR 164 bilanziert. Zinsaufwendungen und -erträge wurden verrechnet. Der Zuführungsaufwand inklusive Zinsänderungsaufwand betrug TEUR 215 und wird unter dem Personalaufwand ausgewiesen.

3.11. Nachrangige Verbindlichkeiten

Die Bedingungen der Nachrangigkeit entsprechen der Regelung von Art. 63 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 und sind in Höhe von TEUR 77.000 (Vorjahr: TEUR 52.000) erfüllt. Die Umwandlung in Kapital oder eine andere Schuldform ist nicht vorgesehen. Ein vorzeitiges Kündigungsrecht der Gläubiger besteht nicht.

Die nachrangigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Betrag in TEUR	Zinssatz in % p. a.	Fälligkeit
5.000	4,55	12.03.2024
2.000	4,30	04.04.2024
3.000	4,18	20.06.2024
200	4,18	20.06.2024
500	4,18	20.06.2024
1.800	4,18	20.06.2024
500	4,18	20.06.2024
10.000	4,40	28.12.2027
3.000	4,40	28.12.2027
1.000	4,40	28.12.2027
13.250	4,05	09.07.2029
8.750	4,05	09.07.2029
3.000	4,05	09.07.2029
15.000	5,27	31.03.2032
10.000	5,27	31.03.2032

Gläubiger sind drei Kreditinstitute, ein Finanzdienstleistungsinstitut und sechs Versicherungen.

Für die in dieser Position ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 3.181 (Vorjahr: TEUR 2.193) angefallen.

3.12. Eigenkapital

Der Aufsichtsrat wird der Gesellschafterversammlung am 13. Juni 2023 einen Vorschlag zum Beschluss unterbreiten, vom Jahresüberschuss 2022 einen Betrag in Höhe von TEUR 12.475 an die Gesellschafter auszuschütten und den Betrag von TEUR 8.317 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

4. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

4.1. Zinserträge

Die Zinserträge setzen sich aus zinsähnlichen Factoring-Gebühren und Zinserträgen im Verhältnis 56 % zu 44 % (Vorjahr: 62 % zu 38 %) zusammen. Die Kunden der Deutsche Factoring Bank sind fast ausschließlich inländische Gesellschaften, davon einige mit ausländischen Tochtergesellschaften. Zinsaufwendungen für Schulden aus den Altersversorgungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 30) wurden gem. § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB mit Zinserträgen in Höhe von TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 54) des Planvermögens verrechnet.

4.2. Zinsaufwendungen

Die erhaltenen negativen Zinsen aus der Refinanzierung in Höhe von TEUR 1.070 (Vorjahr: TEUR 2.209) wurden positiv in den Zinsaufwendungen berücksichtigt.

4.3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 782 (Vorjahr: TEUR 1.425). Außerdem ist in der Position ein Sondereffekt aus dem Verkauf der bankeigenen Immobilie i. H. v. TEUR 3.390 enthalten.

4.4. Andere Verwaltungsaufwendungen

Die anderen Verwaltungsaufwendungen betreffen im Wesentlichen Beratungs-, Büro- und Gebäudekosten.

4.5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten in vollem Umfang das Jahresergebnis.

5. SONSTIGE ANGABEN

5.1. Unwiderrufliche Kreditzusagen

Die unwiderruflichen Kreditzusagen betragen TEUR 9.177 (Vorjahr: TEUR 15.739). Dabei handelt es sich um nicht in Anspruch genommene Sonderkreditlinien der Kunden. Die Ausnutzungswahrscheinlichkeit ist kundenindividuell.

5.2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen u.Ä. betragen TEUR 11.379. Darin enthalten sind TEUR 982 aus Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

5.3. Verlustfreie Bewertung des Zinsbuches

Der verlustfreien Bewertung des Zinsbuches liegt die periodische Betrachtungsweise zugrunde.

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der erworbenen Forderungen von durchschnittlich 38 Tagen (Vorjahr: 40 Tage) und der fristenkongruenten Refinanzierung erfolgte die Ermittlung auf Basis eines Ein-Jahres-Periodenergebnisses unter Berücksichtigung von Risiko- und Verwaltungskosten.

Zum Bilanzstichtag ergibt sich insgesamt ein deutlicher Überschuss. Somit war die Bildung einer Drohverlustrückstellung nicht erforderlich.

5.4. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgt durch die persönlich haftende Gesellschafterin Deutsche Factoring GmbH, Bremen, mit einem gezeichneten Kapital von TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 60), vertreten durch ihre Geschäftsführer:

Christian Eymery, Bremen (Sprecher)
Susanne Gögel, Bremen
Fedor Krüger, Stuhr

Die Geschäftsführer sind hauptberuflich für die Gesellschaft tätig. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

In der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen nach der Verrechnung mit dem Deckungsvermögen sind die Leistungen für ehemalige Geschäftsführer und ihre Hinterbliebenen i. H. v. TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 27) berücksichtigt.

5.5. Latente Steuern

Aus den Unterschieden zwischen den Wertansätzen der Handels- und Steuerbilanz resultieren Abweichungen, die zu aktiven und passiven latenten Steuern führen. Diese resultieren im Wesentlichen aus dem Ansatz des Firmenwertes, immaterieller Vermögensgegenstände und dem Anlagevermögen im Rahmen der Ergänzungsbilanzen sowie der Pensionsrückstellungen. Die aktiven latenten Steuern übersteigen deutlich die passiven latenten Steuern. Aufgrund des Aktivierungswahlrechts (§ 274 Abs. 1 Satz 2 HGB) wird auf die Bilanzierung latenter Steuern verzichtet. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines Steuersatzes von aktuell 15,37 %.

5.6. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

	2022	2021
weibliche Mitarbeiter	112	108
davon teilzeitbeschäftigt	26	24
männliche Mitarbeiter	140	135
davon teilzeitbeschäftigt	6	6

Bei allen Mitarbeiter:innen handelt es sich um Angestellte der Deutsche Factoring Bank.

5.7. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr 2022 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 469. Davon betreffen TEUR 57 die Abschlussprüfung aus Vorjahren.

5.8. Aufsichtsrat

Siehe Folgeseite 44

5.9. Anteile an verbundenen Unternehmen

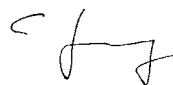
Die Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG wird in den Konzernabschluss zum 30. September 2022 der Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht. Dies ist der einzige Konsolidierungskreis in dem die Deutsche Factoring Bank berücksichtigt wird.

5.10. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung mit Auswirkungen auf den Abschluss zum 31. Dezember 2022 haben sich nach dem Abschlussstichtag nicht ergeben.

Bremen, 24. Mai 2023

Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG,
vertreten durch Deutsche Factoring GmbH



Christian Eymery



Susanne Gögel



Fedor Krüger

5.8. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Mitglieder an:

Kai Ostermann

*Vorsitzender
Vorsitzender des Vorstandes
Deutsche Sparkassen Leasing
Verwaltungs-Aktiengesellschaft,
Bad Homburg v. d. Höhe*

Frank Brockmann

*Stellv. Vorsitzender
Mitglied des Vorstandes
Hamburger Sparkasse AG,
Hamburg*

Roland Burgis

*(bis 31. Dezember 2022)
Stellv. Vorstandsvorsitzender
Sparkasse Nürnberg Anstalt
des öffentlichen Rechts,
Nürnberg*

Stefan Grunwald

*(seit 01. Januar 2023)
Vorstandsvorsitzender
Stadt-Sparkasse Solingen
Anstalt des öffentlichen Rechts,
Solingen*

Heinz-Hermann Hellen

*(bis 31. Mai 2022)
Mitglied der Geschäftsleitung
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG,
Bad Homburg v. d. Höhe*

Markus Hans Strehle

*(seit 01. Juni 2022)
Mitglied des Vorstandes
Deutsche Sparkassen Leasing
Verwaltungs-Aktiengesellschaft,
Bad Homburg v. d. Höhe*

Hans Jürgen Kulartz

*Mitglied des Vorstandes
Landesbank Berlin AG,
Berlin*

Dr. Tim Nesemann

*Vorsitzender des Vorstandes
Die Sparkasse Bremen AG,
Bremen*

Dr. Harald Vogelsang

*Vorstandssprecher und
Mitglied des Vorstandes
Hamburger Sparkasse AG und
HASPA Finanzholding,
Hamburg*

Rainer Weis

*Mitglied des Vorstandes
Deutsche Sparkassen Leasing
Verwaltungs-Aktiengesellschaft,
Bad Homburg v. d. Höhe*

Bezüge des Aufsichtsrates

Es wurden Vergütungen von TEUR 147 (Vorjahr: TEUR 147)
an die Aufsichtsratsmitglieder gezahlt.

ANLAGE 1:**Entwicklung des Anlagevermögens
(alle Beträge in TEUR)**

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2022	Veränderungen			Restbuchwert 31.12.2022	Abschreibungen des Geschäftsjahres
		Zugänge	Abgänge	Abschreibungen (inkl. Abgänge der Afa) kumuliert		
Immaterielle Anlagewerte						
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	2.936	0	538	2.398	538
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.910	163	10	2.238	824	427
Geleistete Anzahlungen	2.835	101	2.936	0	0	0
	5.744	3.201	2.946	2.776	3.222	965
Sachanlagen						
Grundstücke und Gebäude	2.466	0	2.466	0	0	11
Betriebsvorrichtungen	189	0	189	0	0	4
Einbauten in fremde Gebäude	82	0	0	37	45	7
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.007	86	436	2.746	911	321
	6.744	86	3.091	2.783	956	343
Finanzanlagen						
Verbundene Unternehmen	3	0	0	0	3	0
Gesamt	12.491	3.287	6.037	5.559	4.181	1.308

Die Deutsche Factoring Bank weist darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

BESTÄTIGUNGS- VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

AN DIE DEUTSCHE FACTORING BANK GMBH & CO. KG, BREMEN

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG, Bremen

- **bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.**

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- **entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und**
- **vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.**

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die

Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

→ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

→ beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

→ beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

→ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 25. Mai 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bauer
Wirtschaftsprüfer

Mark
Wirtschaftsprüfer

Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG

Hansator 17, 28217 Bremen
Postfach 106360, 28063 Bremen
T 0421 3293-0 | F 0421 3293-240

info@deutsche-factoring.de
deutsche-factoring.de

Konzeption & Umsetzung

grow Werbeagentur GmbH, Bremen
www.grow-agentur.de

Bildquellenverzeichnis

Seite 5: *Linda Tessarek*
www.licht-gestalten.net